

Dipl.-Med.Reinhard Sell

Schnarrtanne 17  
07973 Greiz-Gommla  
Tel.03661/455033

Dipl.-Med.R.Sell,Schnarrtanne 17,07973 Greiz

Stadtverwaltung Greiz  
Sachgebiet Planung  
von-Westernhagenplatz 5  
Greiz  
07973

Greiz,den 25.01.21

Betr.: Bebauungsplan Nr.62/20-SO "Marstall-Quartier"

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über 10 Jahren wird über die Errichtung eines Marstall-Centers in Greiz diskutiert. Anfänglich fand auch ich, dass das Vorhaben für die Stadt sinnvoll und nützlich sei.

2020 gab der Stadtrat grünes Licht für die Errichtung eines, wie sich heraus stellte, überproportionalen Baukomplexes; Bauzeichnungen wurden veröffentlicht.

In den letzten Jahren hatte ich mich als Rentner mehrfach mit der Greizer Residenzarchitektur befasst und die Einmaligkeit der Greizer "Gebäudelandschaft" für mich neu entdeckt. Ich hätte mir sogar diesbezüglich einen Greizer Antrag auf Aufnahme zum Weltkulturerbe der UNESCO vorstellen können! Doch dies ist ja inzwischen anders gelaufen.

Unglücklicherweise befindet sich das Marstallquartier inmitten einer der "guten Stuben" von Greiz. Das Marstall-Center in seiner jetzigen Form würde sich hier als ein unpassender Fremdkörper breit machen und die Harmonie der Innenstadt mit ihrer geballten Gründerzeit- und Jugendstilarchitektur zerhacken. Zudem würde auch das historische Marstallgebäude degradiert und die Remise ganz abgerissen werden. Und das erstrangig wegen Umquartierung einiger Verkaufsmärkte aus kommerziellen Gründen. Im Gegenzug werden uns mit Sicherheit in der Nähe noch mehr leere ehemalige Läden anklagen.

Von ungewissen Verkehrsproblemen möchte ich jetzt gar nicht sprechen.

Geht man nun aufmerksam durch Greiz, so ist unverkennbar: Es wimmelt von Leerstand! Etliche unserer größtenteils historischen Häuser, einer unserer Schätze, den andere Städte gerne vorzeigen würden, sind wenig genutzt, verfallen, werden Zug um Zug abgerissen. Für immer. Eine Verschwendung von Bausubstanz in der heutigen Zeit der Zukunftssorgen und eine großzügige Vernichtung von Kulturgut! Die Leerstände sorgsam einem Nutzen zuzuführen müsste Priorität gegenüber Neubauten haben.

Vorschlag: Statt des riesigen Marstall-Centers wäre es vielleicht doch überlegenswert, lieber das Marstallgebäude nebst Remise in die Kur zu nehmen und auf der Freifläche einen Begegnungsort einzurichten. Ein paar Bänke zum Verweilen, einige schöne Baumgruppen, ein kleines Spezialgeschäft, ein Cafe oder ein kleines Restaurant (vielleicht sogar im historischen Gebäude?). Oder ein Kiosk mit Thüringer Rosterverkauf usw., das aber mit Backsteinverkleidung dem Hauptgebäude angepasst werden sollte. Ein kleiner Kinderspielplatz...

Es könnte auf dem Gelände auch durch ein paar Schautafeln auf besonders hervorragende Greizer historische Gebäude aufmerksam gemacht werden (s. Dr. Gottfried Rudolph: "Greiz, Stadt der Gründerzeit", 3 Bände) oder auf Greizer Geschichte. Beispielsweise könnte man darauf hinweisen, dass in ein paar Meter Entfernung früher der Greizer Stadtgraben verlief, der den Weg zur Lehmgrube in einer Holzrinne über den Köpfen der Passanten überquerte ("Der Greizer Stadtgraben" von V. Schneider im Greizer Heimatkalender 2021)!

Die gastronomische Einrichtung könnte den Namen "Zur Himmelsleiter" tragen, um Touristen überhaupt einmal auf diesen Aufstieg mit seinen schönen Stadtausblicken aufmerksam zu machen.

Eine Bürgerumfrage /Bürgerversammlung nach Corona würden gewiss allerlei Ideen hervor bringen.

Insofern ist die Entscheidung der Stadt unbedingt aus neuer Sichtweise heraus klug zu überdenken, um Schaden von Greiz fern zu halten, um einmal etwas anderes zu machen, um an alte Vorreiterzeiten der Stadt an zu knüpfen. Noch wäre doch Zeit!

Mit freundlichen Grüßen